

Deutsche Gesellschaft für Maritime Medizin e. V.



Liebe Mitglieder,

an dieser Stelle wende ich mich nun zum letzten Mal an Sie. Am 3. Februar hat unsere Mitgliederversammlung für das Rechnungsjahr 2016 gewählt und wenn Sie diese Zeilen lesen, haben wir einen neuen Vorstand.

Auf das Erreichte können wir zufrieden schauen aber auch mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Der Generationswechsel ist gelungen. Dem Vorstand gehören nun Persönlichkeiten an, die unseren wissenschaftlichen Anspruch reflektieren. Mit unserem Zukunftsworkshop (Protokoll demnächst auf unserer Internetseite) haben wir ein erstes Fundament gelegt, welches – hoffentlich – wegweisend hilft, anstehenden Herausforderungen zu begegnen.

Ich bin froh, dass sich doch eine gute Zahl von Mitgliedern bereitgefunden hat, sich für die Vorstandsarbeit zu interessieren und zu engagieren. Wir begegnen innerhalb der Kandidaten einem breiten Spektrum verschiedenster Expertisen, die wir auch über den Vorstand hinaus in Arbeitsgruppen, bei Fortbildung und in der aktiven Sorge um die Gesundheit der auf See arbeitenden und lebenden Menschen an unsere Gesellschaft binden sollten.

An Aufgaben oder Vorhaben mangelt es nicht. Unsere Satzung setzt anspruchsvolle Ziele. Der neue Vorstand wird diesen mit neuen Ideen begegnen.

Ich wünsche ihm das gesunde Maß zwischen Kontinuität und Neuausrichtung und die nötige Portion Glück. Der kommenden Zeit sehe ich mit Spannung entgegen und wünsche uns allen eine lebendige Fachgesellschaft, in der wir gern Mitglied sind!

Ihnen allen wünsche ich „Always fair winds and following seas!“

Dr. med. Klaus Seidenstücker, Tarp

In memoriam Ulrich Schmidt

Unser langjähriger Kassenprüfer und Förderer der DGMM Ulrich Schmidt ist am 22. Dezember 2016 plötzlich und unerwartet im Alter von nur 64 Jahren verstorben.

Ulrich Schmidt leitete seit 2010 die Dienststelle Schiffssicherheit der BG Verkehr und war zuvor Mitglied der Geschäftsführung der See-Berufsgenossenschaft. Seit 1999 war er ordentliches Mitglied der DGMM. Schon bald wurde er zum DGMM-Kassenprüfer gewählt und hatte dieses Amt bis zu seinem Tode inne. Auch für die Ziele der DGMM setzte er sich konsequent ein, indem er für die außerordentliche DGMM-Mitgliedschaft der früheren See-Berufsgenossenschaft sowie nachfolgend der Dienststelle Schiffssicherheit der BG Verkehr und die damit verbundene kontinuierliche finanzielle Förderung der DGMM Sorge trug. Alle, die ihn kannten, haben ihn insbesondere wegen seiner großen Herzlichkeit, seiner Menschlichkeit und



► **Abb. 1** In Gedenken an Ulrich Schmidt, langjähriges und engagiertes Mitglied der DGMM.

Quelle: Seeärztlicher Dienst, Hamburg

seines maritimen Fachwissens geschätzt. Die Deutsche Gesellschaft für Maritime Medizin wird sein Andenken in Ehren halten.

Dr. med. Bernd-Fred Schepers,
Dr. med. Philipp Langenbuch; Hamburg

Einladung zum DGAUM-Jahreskongress

Vom 15. bis 17. März 2017 findet in der Universität Hamburg die 57. wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM) statt. Arbeits- und Umweltmediziner werden hier ein ideales Umfeld finden, Fragestellungen zu zentralen Themen der Gesundheitsförderung und Prävention zu diskutieren. Zu den Themenschwerpunkten der diesjährigen Jahrestagung zählen unter anderem der Gesundheitsschutz in der Transport- und Logistikbranche mit einem besonderen Schwerpunkt in der maritimen Medizin. Dies spiegelt sich in dem wissenschaftlichen Symposium „Maritime Medizin“, dem wissenschaftlichen Meeting des Konsortiums des BMBF-Projekts „Sicherheit und Gesundheit in der Offshore-Windindustrie durch Kompetenzentwicklung, Koordination und lernförderliche Unternehmenskultur (BestOff)“, einer eigenen Poster-Session zur maritimen und offshore Medizin und nicht zuletzt in verschiedenen Symposien und Seminaren mit Schnittmengen zur maritimen Medizin, zum Beispiel den beruflich bedingten Infektionen sowie dem neuen Präventionsgesetz in der Praxis, wider. Dabei bestätigen fast 300 eingereichte Abstracts das große Interesse an den breit gefächerten Forschungsthemen aus dem Gebiet der Arbeits- und Umweltmedizin. Die Veranstaltung zum Forschungsprojekt „BestOff“ kann beitragsfrei besucht werden.



► **Abb. 2** Der Parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann vom BMVI begrüßte die Teilnehmer.

Quelle: Fotos: Event Consult/Dirk Deckbar



► **Abb. 3** Dr. Philipp Langenbuch referierte über die medizinische Versorgung an Bord von Seeschiffen.

Quelle: Fotos: Event Consult/Dirk Deckbar

Dazu ist allerdings zuvor eine Registrierung über www.bestoff-offshore.de erforderlich. Weitere Information zum Programm der Jahrestagung sind unter www.dgaum.de/dgaum-jahrestagung zu finden.

Prof. Dr. med. Volker Harth, Hamburg

Zweite Seeschiffahrts-Sicherheitskonferenz

Am 28./29. November 2016 veranstaltete das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in Berlin die zweite Seeschiffahrtssicherheitskonferenz (Abb. 2). Leitthema war „Der Mensch an Bord“. Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft aus allen Bereichen der mit der Seefahrt verbundenen Unternehmen, Behörden, Ausbildungseinrichtungen und Vereinigungen wurde das Thema aus den verschiedensten Blickwinkeln behandelt.

Gleich zu Beginn zog der Vortrag von Kapitän Patrik Schmidt von der Reederei Hamburg Süd (inzwischen in der Übernahme durch Maersk!) die Aufmerksamkeit auf den durch zunehmende Digitalisierung sich abzeichnenden tiefgreifenden Wandel der Schifffahrt; Stichwort: vom automatisierten zum autonomen Schiff.

Nicht verwunderlich, dass vor diesem Hintergrund Jürgen Göpel vom BMVI die Notwendigkeit lebenslangen Lernens auch für Seeleute einforderte. Deutlich wurde in seinem Vortrag aber auch, wie beschränkt in dieser Hinsicht nationale Institutionen sind. Tilo Berger stellte dann mit seinem Vortrag zum „International Management

Code for the Safe Operations of Ships and Pollution Prevention (ISM Code; SOLAS, Kap IX)“ die internationalen Bemühungen zum Schutz des Menschen an Bord und der Meeresumwelt dar.

Florian Motz, Sonja Theresa Kwee Meier und Karsten Müller referierten Ergebnisse ihres SIREVA-Forschungsprojekts (Sicherheit von Personen bei Rettungs- und Evakuierungsprozessen von Passagierschiffen), welches vom BMBF gefördert wurde. Die Zuhörer erhielten Einblick in ein intranetunterstütztes, teilautomatisiertes Registrierungs Werkzeug für das „abandon ship Manöver“. Außerdem wurde ein Transportmittel für Passagiere mit Handicap vorgestellt und Möglichkeiten für eine Reduzierung körperlicher Belastungen des Rettungspersonals erläutert.

Es besteht Hoffnung, dass diese Forschungsergebnisse auch noch als Originalartikel in diesem Journal erscheinen werden und so soll her keine weitere Ausführung erfolgen. Das medizinische Highlight war dann am zweiten Tag der Vortrag unseres Mitglieds Philipp Langenbuch, Leiter des Seeärztlichen Dienstes der BG Verkehr (Abb. 3). Ihm gelang eine auch für Nichtmediziner sehr anschauliche Darstellung der medizinischen Versorgung an Bord von Seeschiffen.

Nach Vorträgen über „Integrierte Schiffsführung“ sowie „Skypen und Cybercrime“ gehörte der Nachmittag dann den Zertifizierungsgesellschaften: Mit 3 Vorträgen ging eine erkenntnisreiche Tagung zu Ende. Dazu hat sicher auch die Möglichkeit zum „networking“ in den Pausen und bei der gemeinsamen „Kreuzfahrt“ auf der Spree beigetragen.

Dr. med. Klaus Seidenstücker, Tarp

Verantwortlich für die DGMM-Gesellschaftsseiten in der FTR:
Dr. Klaus Seidenstücker, Tarp (V.i.S.d.P.)

Geschäftsstelle:
Deutsche Gesellschaft für Maritime Medizin e. V.
Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin
Seewartenstr. 10
20459 Hamburg
info@maritimmedizin.de
www.maritimmedizin.de